

Von Anfang Oktober 2022 bis März 2023 ist in der Societät Rostock die Ausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ zu sehen. In dieser Ausstellung nähern sich über 50 national und international bekannte Künstlerinnen und Künstler mit unterschiedlichsten Ausdrucksformen und Techniken diesem Thema. Gemeinsam fordern sie den Betrachtenden dazu heraus, sich mit der Gestaltung einer offenen, vielfältigen und inklusiven Gesellschaft auseinanderzusetzen. Ergänzt wird die Ausstellung in Rostock durch einen Zyklus von Graphiken von Günther Uecker „Dialog. Matthäus 5, 43-44“ Mit unseren drei Veranstaltungen werden wir aus drei unterschiedlichen Perspektiven auf diese Ausstellung schauen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Wie kann es Kunst gelingen, Grenzen durchlässig zu machen sowie Hass und Gewalt einzudämmen?

### 2. Veranstaltung Ende Januar 2023:

„Dialog. Matthäus 5, 43-44“ – von Verletzungen und Heilungen innerhalb und zwischen den Religionen

### 3. Veranstaltung Anfang März 2023:

Blickwechsel – Die Möglichkeiten und Grenzen der Kunst in einer durch Gewalt zerrissenen Welt

#### Anmeldung erbeten unter:

Evangelische Akademie der Nordkirche  
Am Ziegenmarkt 4, 18055 Rostock  
Telefon: 0381-25 224 30/ Fax -25 224 59  
E-Mail: rostock@akademie.nordkirche.de

#### Die Teilnahme ist kostenfrei

Es gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen.

Ihre Anmeldung gilt als verbindlich. Es gibt keine gesonderte Benachrichtigung, sofern wir nicht wegen Unter- oder Überbelegung absagen müssen, stellen wir den halben Teilnahmebeitrag in Rechnung.

Bilder oder Filmsequenzen, die während der Veranstaltung entstehen, nutzen wir für die eigene Evaluation oder Öffentlichkeitsarbeit. Wenn Sie darauf nicht gesehen werden möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Im Rahmen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (EAE) ist die Evangelische Akademie der Nordkirche eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung. Die Veranstaltung wird im Rahmen der EAE durch das Land Mecklenburg-Vorpommern sowie von der Hanse und Universitätsstadt Rostock im Rahmen der Gedenktage 30 Jahre Rostock-Lichtenhagen mitfinanziert.



Evangelische Akademie  
der Nordkirche  
Büro Rostock



Gestaltung: www.gart.de; Foto: Claudia Kühnert

# Kunst im öffentlichen Raum

Ort des Gedenkens und der politischen Bildung!?  
Gedenken an die rassistischen Ausschreitungen  
in Rostock-Lichtenhagen vor 30 Jahren

30. November 2022, 19.00 – 21.00 Uhr  
Societät, August-Bebel-Straße 1, Rostock



Ausgrenzung hat oft mit Gleichgültigkeit, Feigheit, Angst, Gier und Gewalt zu tun. Vor 30 Jahren bangten Menschen, die als billige Arbeitskräfte von der DDR-Regierung aus Vietnam hierher geholt worden waren und geflüchtete Sinti und Roma in Lichtenhagen angesichts eines gewaltbereiten Mobs um ihr Leben. Seitdem ringt die Rostocker Zivilgesellschaft um ein würdiges und mahnendes Gedenken. Vor sieben Jahren wurden im öffentlichen Raum der Stadt Rostock Stelen der Künstlergruppe SCHAUM platziert. Sind diese Kunstwerke erinnerungskulturelle Lernorte? Werden sie wahrgenommen oder mehrheitlich ignoriert? Sind sie einem geschichtsvergessenen Vandalismus ausgesetzt oder bleiben sie sogar in der Stadtlandschaft unverständlich?

An diesem Abend werden wir zusammen mit Akteurinnen der politischen Bildung, wie Claudia Kühhirt vom Regionalzentrum für demokratische Kultur, nach den Erfahrungen fragen und uns die Intention der Kunstwerke im Gespräch mit Alexandra Lotz von der Künstlergruppe SCHAUM in Erinnerung rufen. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird verallgemeinernd das Verhältnis von Kunst und politischer Bildung diskutiert.

Wie verträgt sich die Eindeutigkeit einer Botschaft mit der Offenheit eines Kunstwerkes? Aus der Sicht der Didaktik der Erinnerungspolitik, vertreten durch den Rostocker Historiker Prof. Dr. Oliver Plessow, und aus der Sicht der Kunstwissenschaft durch Prof. Dr. Stefanie Endlich aus Berlin werden wir die Möglichkeiten und Grenzen der Kunst als Teil der Gedenkkultur diskutieren.

Es wird vor der Veranstaltung die Möglichkeit geben, eine geführte Tour mit der kostenfreien App Actionbound zu einigen der Stelen in der Innenstadt zu gehen.

Moderiert wird die Veranstaltung von  
Pastor i.R. Klaus-Dieter Kaiser

Auf einen anregenden Austausch freuen sich  
Wiebke Juhl-Nielsen und Claudia Kühhirt

## Programm

Mittwoch, 30.11.2022

- 16.30 Uhr **Angebot: Actionbound Lichtenhagen 1992**  
Multimediale Stadttour mit Smartphone bzw. Tablet entlang von Stelen in der Innenstadt zum Gedenken an Lichtenhagen 1992.  
Start vor dem Rathaus, Neuer Markt  
Claudia Kühhirt
- 18.00 Uhr Ende der Führung
- 19.00 Uhr **Kunst im öffentlichen Raum ...**  
Begrüßung  
Klaus-Dieter Kaiser und Wiebke Juhl-Nielsen
- Ort des Gedenkens!?**  
Impulse von  
Alexandra Lotz und Claudia Kühhirt  
anschl.: Diskussion und Gespräch im Plenum
- 20.00 Uhr **Ort der politischen Bildung!?**  
Impulse von  
Prof. Stefanie Endlich und Prof. Oliver Plessow  
anschl.: Diskussion und Gespräch im Plenum
- 21.00 Uhr Ende der Veranstaltung und Verabschiedung

## Unsere Referenten und Referentinnen sind:

**Prof. Dr. Stefanie Endlich**, Kunstwissenschaftlerin, Professorin für Kunst im Kontext, Fakultät Bildende Kunst an der Universität der Bildende Künste, Berlin

**Klaus-Dieter Kaiser**, Pastor i.R. und ehem. Direktor der Evangelischen Akademie der Nordkirche, Bentwisch

**Claudia Kühhirt**, Studienleiterin für Demokratiebildung, Regionalzentrum für demokratische Kultur, Landkreis und Hansestadt Rostock

**Alexandra Lotz**, Künstlerin der Künstlergruppe SCHAUM, Dargun  
**Prof. Dr. Oliver Plessow**, Professor für Didaktik der Geschichte, philosophische Fakultät an der Universität Rostock